

Codex Wallerstein

TEIL I



Gladius et Codex-Arbeitsbuch Nr.1
Version 0.1 Beta
11. November 2003

Transkription der Texte des Codex Wallerstein von Gregorz Zabinsky, Transkription der Texte von Albrecht Dürer von Friedrich Dornhöffer und Übersetzungen von Marlon Höss-Böttger

Copyright Übersetzungen (c) 2003 Marlon Höss-Böttger,
marlon.hoess-boettger@web.de

Es ist erlaubt dieses Dokument zu kopieren, zu verbreiten und/oder zu verändern unter den Regeln der *GNU - Free Documentation License*, Version 1.2 oder später, veröffentlicht von der *Free Software Foundation* .

Die rechtskräftige Englische Version zu finden unter <http://www.gnu.org/licenses/fdl.html> , deutschsprachige Informationen und eine Übersetzung der *General Public License* zu finden unter <http://www.gnu.de> .

Anmerkung:

Dieses Dokument ist ein Arbeitsbuch für Gladius et Codex und nicht gedacht zum Verkauf. Es ist in der Beta-Phase, die Transkriptionen und Übersetzungen wurden noch nicht korrigiert.

In zu merckten Das das Ringen will habend
 Dreierley / stertz / mass / vnd phentitait / dy stertz
 also zu prachen Das ain yed' nid' sol gen' in der
 wag' vnd sich stertz soll sein auf dy erde dy
 mass also das du den heut' vnd fuß' wist' reche
 zu phentitait in alten prantten alten hermach' wall
 und wist' dy phentitait also das du woll' für
 sechst all' hant' wit' zucht' vnd possen' arnd' pruch'
 das du von gut' gedächtnis' habst' allew
 ding' pal' zu werten' vnd abeit' sein' vnd
 zu dy' wag' vollen' dy' ander lere vñ ringen
 Stuch' so solen' wisse' das' ein' yeden' kranck'
 vor' solt' ringen' als mit' stertz' vnd ein' gleich'
 mit' solt' ringen' als mit' mass' vnd ein' stertz'
 nach' solt' ringen' als mit' phentitait' Also' wag'
 du mit' ein' krancker' ringst' so darffst' dich
 mit' vor' zu pforgen' hast' mass' vnd phentitait' vnd
 sezt' dich' in' ein' stertz' wag' wist' das' suchst'
 twirch' od' ploss' arnd' pruch' kump' puch' unnd' puch'
 od' ander' puch' dy' mag' er' dir' dann' mit' woll'
 ween' anderst' dann' auff' stiech' vnd' an' stiech'

Abb. 1

Ringste das mit einem gleichem so sich auch
dast dich voll bewarst vor zucht hiebt turtu
vnd arum prucht vnd vor andern pfurw dasthu
also dastu dich stat in der wag vnd streck mit
mass vnder last vnd alzeit swarlich in in setz
vnd in ab erbaigt dar nach magstu in auf pte
titant vber eyde mit mass dy drit lör is
Ringste mit einem starkem so bewar dich als
wo er dich an geist ad velt so sich dastu velt
nid rist vnd in sein arum mit dem perw possi
auf stoff vnd mit andern prucht auch auf gesch
vnd gar nil vor in weicht vnd sich ob der in
mit phentitant pfurw vnd vber eyde magstu
dastu in ein fuß er wistst oder sint mit
wegt dastu in werstt also dann mit mer
prucht vnd prucht her nach in gemell vnd
in gesthrift vnder wirst mit mer dem in wirt
Doch so ist ein ied braucher finger in erust
einem starkem zu gleichem hat er phentitant
vnd mass kampff stuch vnd wood stuch anffer
genome aber mit gefellu ringe so hat der
stark alzeit anffer doch so wirt dy hiebt vor
nist vnd knecht für allew ding ^{schp} was er ist für

Abb. 2

[Abbildung 1]

Von Ringen die erst ler

*Item zu mercken das das ringen will haben
dreyerlay sterck / mass / und phentikait / dy sterck
also zu prauchen Das ain yeder nider sol gen in der
wag und sich starck soll setzen auf die erden Dy
mass also das du dein hent und fuss wist recht
zu schicken in allen stantten alstu hernach woll
innen wirst Dy phentigkeit also dastu woll fur
sechst all hintertrit zucken und stossen armpruch
dastu darinn gut gedachtmuss habst allew
ding pald zu wenten und alzeit swarn
und in die wag vallen*

Also, es ist zu merken, dass das Ringen drei Dinge haben soll: Stärke, Mass und Behendigkeit. Die Stärke wird so gebraucht, dass man nieder in die Waage gehen und sich stark auf die Erde setzen soll. Das Mass also, das du deine Hände und Füße richtig in alle Stände schicken kannst, wie du es hernach lernen wirst. Die Behendigkeit, dass du alle Hintertreten, Ziehen, Stösse und Armbrüche gut verwendest, dass du darin gutes Gedächtnis hast, alle Dinge schnell zu verwenden und sie immer schwer machen [für deinen Gegner], und sich selbst in die Waage schicken.

Die ander ler vom ringen

*Auch so soltu wissen dastu einen yeden krancken
vor solt ringen alz mit sterck und einen gleichen
mit solt ringen als mit mass und einen starcken
nach solt ringen als mit phentikait Also wen
du mit einem krenckern ringst so darfstu dich
nit vor im psorgen hast mass und phentikait und
setzt dich in ein state wag wastu dan suchst
twirch oder ploss armpruch kampfstuck mordstuck
oder ander stuck dy mag er dir dann nit woll
weren anderst dan auss fliechen und ausweichen*

Auch sollst du wissen, dass du einem Schwachen mit Stärke im ‚Vorringen‘ sollst [ihn angreifen], mit einem Gleichen sollst du ‚Mitringen‘ mit der Mass und einem Starcken sollst du ‚Nachringen‘ [ihn angreifen lassen] mit Behendigkeit.

Also, wenn du mit einem Schwachen ringst darfst du nicht vor ihm in acht nehmen, habe Mass und Behendigkeit und setze dich in eine fest Waage. Was

du dann suchst mit Twirch oder Blössen, Armbrüchen, Kampfstücken, Mordstücken oder anderen Stücken, derer kann er sich dann nicht anders als durch Fliehen und Ausweichen erwehren.

[Abbildung 2]

*Ringstu dan mit einem gleichen so sich auch
dastu dich woll pewarst vor zucken hintertreten
und armpruchen und vor andern verfuren das thu
also dastu dich stat in der wag und sterck mit
mass vinden last und alzeit swarlich in in setzt
und in ab arbaitzt darnach magstu in auch phen
tikait uber eylen mit mass*

Ringst du dann mit einem Gleichen, pass auf, das du vor dem Ziehen, Hintertreten, Armbrüchen und anderem Verführen sicher bist. Das mache indem du dich fest in die Waage setzt, dich mit Stärke und Mass finden lässt und die ganze Zeit schwer in ihn setzt und ihn abarbeitest. Danach kannst du ihn auch mit Behendigkeit und Mass übereilen.

Dy drit ler vom ringen

*Ringstu mit einem starcken so pewar dich also
wo er dich angreift oder velt so sich dastu vast
nider seitzt und ym sein armen mit dem peren stoss
auss stost und mit anderen stucken auch auss prechst
und gar vil vor im weichst und siech ob du in
mit phentikait verfuren und ubereylen mugst
dastu im ein fuss erwichst oder sunst unter
tretzt dastu in werfst alstu dann mit mer
stucken und pruchen hernach inn gemell und
in geschrift vinden wirst*

Wenn du mit einem Starken ringst, so schütze dich dort wo er dich angreift oder –fällt dadurch das du dich fest nieder setzt und ihm seine Arme mit dem Bärenstoss ausstösst und mit anderen guten Stücken ausbrichst und sehr viel vor ihm ausweichst. Siehe ob du ihn mit Behendigkeit verführen und übereilen kannst, das du ihm einen Fuss erwischst oder sonst unter tritts so das du ihn wirfst, wie du dann mit mehreren Stücken und Brüchen hernach in Bild und Wort finden wirst [in Gemälde und Schrift].

Mit mer dan ein vorred

*Doch so ist ein yeder krancker ringer im ernsten
einem starcken zu gleichen hat er pehentikait
und mass kampfstusck und mordstuck enpfor
genomen aber mit gesellen ringen so hatz der
starcke alzeit enpfor doch so wirt dy kunst gelopt vor
ritter und knechten für allew ding.*

Obwohl ein jeder schwacher Ringer im Ernstfall einem Starken ebenbürtig ist, wenn er Behendigkeit und Mass, Kampfstücke und Mordstücke hervor nimmt, so hat der Starke im geselligen Ringen immer den Vorteil. Trotzdem wird die Kunst von Rittern und Knechten über alles gelobt.

Item So du mit einem kint zu lauffen
 und so denck das dein recht arm auffwendig
 sey und der kint inwendig setz er sey eine
 fuß so rich auf mit dem arm d'gegen dem
 fuß p'ce und zuck mit dem fuß auf und bring mit
 der andern hant zu hilff und heb in hoch auf
 und tret mit einer fuß inwendig hint sein
 fuß und tauch in zu ruck als hy gemalt setz das
 magst zu p'ced seithen kint
 10 poundt zu p'cing

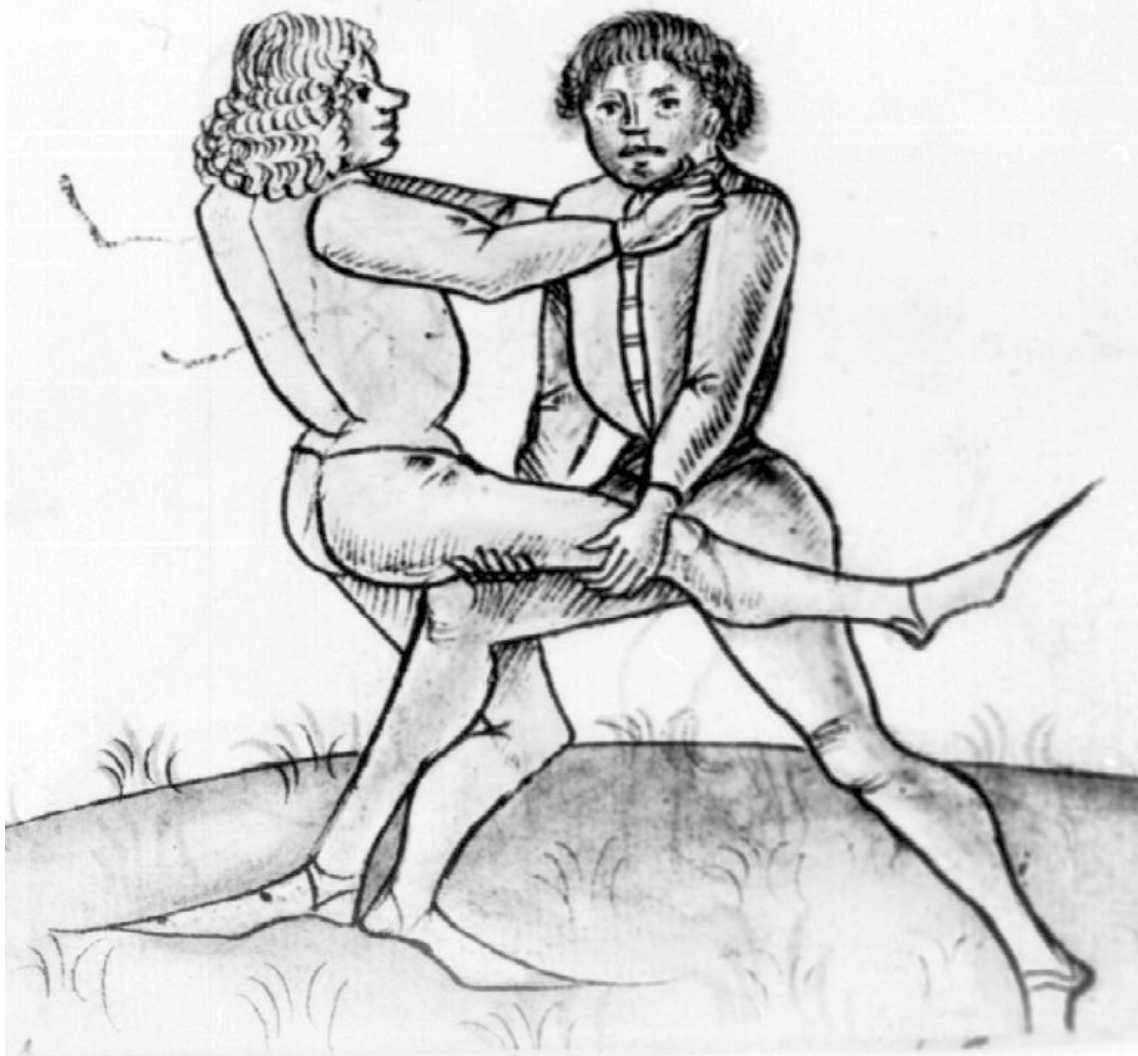


Abb. 3

[Abbildung 3]

*Item so du mit einem ringst zu laufs aus langen
armen do denck daz dein rechter armen auswendig
sei und der tenck inwendig setzt er dann einen
fuss fur so prich im aus mit dem armen der gegen dem
fus stee und zuck im den fus auf und kum mit
der anderen hand zu hilff und heb in hoch auf
und trit mit einem fus im inwendigs hinter seinen
fus und tauch in zuruck als hy gemalt stett das
magstu zu paiden seitten treiben*

Also, wenn du mit einem im Zulauf aus den langen Armen ringst, so achte darauf das dein rechter Arm auswendig und der Linke inwendig ist. Setzt er dann ein Bein vor, brich ihm aus mit dem Arm der zum Bein steht, ziehe sein Bein auf, komme mit der anderen Hand zu Hilfe und hebe ihn hoch auf. Trete mit einem Bein ihm inwendig hinter sein Bein und dränge in zurück wie es hier gemalt ist. Das kannst du zu beiden Seiten machen.



In so luytme come enicht zue hande end
 luytme vande de denck by den zucht vran
 loch vrandig die vande die luytme vrandig
 fezt ee den eney fud fize so vran vran mit
 den vran die vran den fud pete vnd zucht
 In den fud vran vnd luytme mit der vran
 hand zue hilt vnd luytme vran vran vnd
 luytme vran fud In vrandig hilt fline
 fud vnd vran zue zucht as de vran vran
 In vran zue vran vran

Abb. 4

[Abbildung 4]

*Item so du mit einem ringst zu laus eins
langn armen do denck dz dein rechter arm
aus wendig sey und die linck Inwendig
setzt er den einen fus für so prich aus mit
Dem arm Der gegn Dem fuss stett und zuck
Im Den fuss auff und kum mit der ander
Hand zuo hielff und heb in hoch auff und
trit mit einm fus Im in wendig hint seine
fuss und tauch in zuo ruck als do gemolt stett
Dz gett zu peden seitr*

Also, wenn du mit einem im Zulauf aus den langen Armen ringst, so achte darauf das dein rechter Arm auswendig und der Linke inwendig ist. Setzt er dann ein Bein vor, brich ihm aus mit dem Arm der zum Bein steht, ziehe das Bein auf, komme mit der anderen Hand zu Hilfe und hebe ihn hoch auf. Trete mit einem Bein ihm inwendig hinter sein Bein und dränge in zurück wie es hier gemalt ist. Das kannst du zu beiden Seiten machen.

17
Nun wey er dir den fuß auf wil hebt so
zue den fuß bald hindlich und redt in stacht
von dir und stofft in mit der hand am
das haupt und stofft in von dir also hie
gemalt stet das get zu paiten seittw auch
magst du sinst mit der hand wend
mit ab stofft und auf wetten und wey
du woll in der wag get und auf d erd



Abb. 5

[Abbildung 5]

*Item wen er dir den fuss auf wil heben so
zuck den fuss pald hinder sich und reck in starck
von dir und stoss in mit der hand ann
daz haupt und stoss in von dir als hye
gemalt stet Das get zu paiden seitten auch
magst das sunst mit den henden weren
mit abstossen und aus tretten und wen
du woll in der wag gest nider auf die erd*

Also, wenn er deinen Fuss hochziehen will, ziehe den Fuss schnell nach hinten, strecke in kräftig von dir, stosse ihn mit der Hand an den Kopf und stosse ihn von dir, wie hier gemalt ist. Das geht auf beide Seiten und du kannst dich auch mit den Händen, mit Abstossen und Austreten wehren wenn du gut nieder gehst auf die Erde in die Waage.



Die
 von
 in
 aus
 abto
 und

Die weyde die den vnd anoff geben will
 So ruck in hinderlich vnd streck in streck
 den die vnd stob in mit der hant auß hant
 in vnd ab die guchel rest. d. g. z. p. s.
 aus d. vngstliche furt vnder hant
 abtuffen oder auß zeltu
 vnd wey die vnd in die hoch gest anff d. ced

Abb. 6

[Abbildung 6]

*Item wen er dir den vus auff heben will
so czuck in hinder sich und streck in starck
von dir und stos in mit der hand andaz haubt
in mos as hie gemolt stett D.g.z.p.S.
auch magstu das sunst wenden mit hant
abstossen oder austretten
und wen du woll in der wog gerst auf die erd*

Also, wenn er dir den Fuss hochziehen will, ziehe diesen nach hinten und strecke ihn kräftig von dir, stosse mit der Hand an den Kopf wie hier gemalt steht. Das geht zu beiden Seiten. Du kannst dieses Stück auch sonst abwenden mit den Händen durch Abstossen oder Austreten und wenn du dich gut in die Waage auf die Erde setzt.

Itz ist sach das dich ein vlielt vnd dir den
fuf auf zucht so wart dasen den fuf pald
recht vnd stent vnd zwiften sein fuf vnd
halt dich vast an in als hie gemalt stet also
magst woll in dy huff kinnen vnd in den
hacket vnd magst in dar auf waffen
das get auch zu pander seiten vnd magst
auch woll ein vspogt stuch treiben obernot tut



Abb. 7

[Abbildung 7]

*Item ist sach das dich ainer ubereilt und dir den
fus aufzucht so wart dastu den fuss pald
reckst und sleuss yme zwischen sein fuss und
halt dich vast an in als hie gemalt stett also
magstu woll in die huff kumen und in den
hacken und magst in dar aus werffen
das get auch zu paiden seitten und magst
auch woll ein verporgenes stuck treiben ob es not tut*

Also, wenn es so ist das dich einer übereilt und dir das Bein hochzieht, so achte darauf das du den Fuss gleich ausstreckst und zwischen sein Beine schleust und die fest an ihm hältst wie es hier gemalt ist. So kannst du gut in die Hüften oder in den Hacken kommen und kannst ihn daraus werfen, Das geht auch zu beiden Seiten und du kannst auch gut ein verborgenes Stück machen wenn es nötig ist.



1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Abb. 8

[Abbildung 8]

*Item ist sach daz dich einer ubereilt und dir den
fus auffzuckt so reck den vür pald und
schleus imen zwischen sein füs und halt dich
vast an in as hie stett also magstu woll in die
hüff oder hocken kumen doraus zu werfen
Daz gett z.p.s. auch magstu ein verporgen stück
treiben thut es nott*

Also, wenn es so ist das dich einer übereilt und dir das Bein hochzieht, so strecke dieses gleich vor und schleus es ihm zwischen seine Beine und halt dich fest an ihm, wie es hier steht. So kannst du gut in die Hüfte oder Hacken kommen um darauf zu werfen. Das geht zu beiden Seiten und du kannst auch ein verborgenes Stück machen wenn es nötig ist.

Item ist sach das in dem armen mit einem ringe
 so reich auß mit ein hant und vor in nach dem
 fuß als du in auß wilst zuetw so zeucht er dem
 fuß hind sich und fleucht da ni so geze dem
 fuß nach mit dem armen und wit mit dem
 fuß hind in in dy twirch als hy gemalt stett
 Das get zu pardin stett und ye wider da in
 dy twirch stett ye stercker dy stey magst
 way dy tarfft andert mit dem dy twirch velt pign



Abb. 9

[Abbildung 9]

*Item ist sach dastu in den armen mit ainem ringst
so prich auss mit ainer hant und var im nach dem
fuss alz du in aufwelst zucken so zeucht er denn
fuss hinter sich und fleucht damit so gee dem
fuss nach mit dem armen und trit mit deinez
fuss hinder in in die twirch als hie gemalt stett
Das get zu paiden seitten und ye nidrer du
in der twirch stest ye stercker du stenn magst
wan du tarfst anderst nit dann das knie fast piegen*

Also, wenn es nun so ist das du mit einem in den Armen ringst, so brich aus mit einer Hand und fahre ihm nach dem Bein, so wie als ob du ihn hochziehen willst. Zieht er dann das Bein nach hinten und flieht damit, so gehe dem Bein nach mit den Armen und tritt mit deinem Fuss hinter ihn in die Twirch, wie es hier gemalt ist. Das geht zu beiden Seiten und je niedriger du stellst, desto stärker kannst du stehen, denn du darfst nicht anderes als das Knie fest beugen.



Das ist das dy die inoht mit einm in laugend orand
 so puz oras mit einm hant und for in noh ein
 sub als die in orof nocht zroben so zensetle die
 sub hinderfiez damit zro falen dy ge dem sub noh
 mit dem oras und sub mit die sub hinderfiez
 in die zraisch ad hie gemolt ist S. 9. zro. p. f.
 und inder in der zraisch best je bester die hie
 magt und darff andert mit dem dy hie fast puzen

Abb. 10

[Abbildung 10]

*Item ist sach daz du ringst mit einem in langen armen
so prich aus mit einer hant und far im nach eim
fus als du in auf wolst zucken so zeucht er den
fus hinder sich domitt zu fliehen so ge dem fus noch
mit dem arm und tritt mit deinem hinder im
in die zwirch as hie genolt ist D.g. zu p.s.
und nidrer in der zwirch stest je stercker du sten
magst und darfst anderst nit den daz kniw fest piegen*

Ist es nun so, das du mit einem ringst in den langen Armen, so brich aus mit einer Hand und fahre ihm nach einem Bein, wie als ob du ihn hochziehen willst. Zeiht er dann den Fuss nach hinten um damit zu fliehen, so gehe dem Fuss nach mit dem Arm und tritt mit deinem hinterern ihm in die Zwirch, wie es hier gemalt ist. Das geht zu beiden Seiten und je niedriger du in der Zwirch stehst, desto stärker kannst du stehen und du darfst nichts anderes als die Knie beugen.

177. So dir ain in also in dy hant kumpt. Nud
wil dich darauf noeffen so dacht daffe. Nud
vert dem fuß vast hint in nud greiff mit dem
arm der gegent in stet obw über sey auffel vier
fürsch auf dy erdn als hie gemalt stet so pruchstu
in dem arm ab auch mag ein yeder künge
sich wol hütten das man in mit in dy wurd
kumpt also das er ain. Noy in stoff oder
hindere sich tritt. Nud sich mit vnderen latt

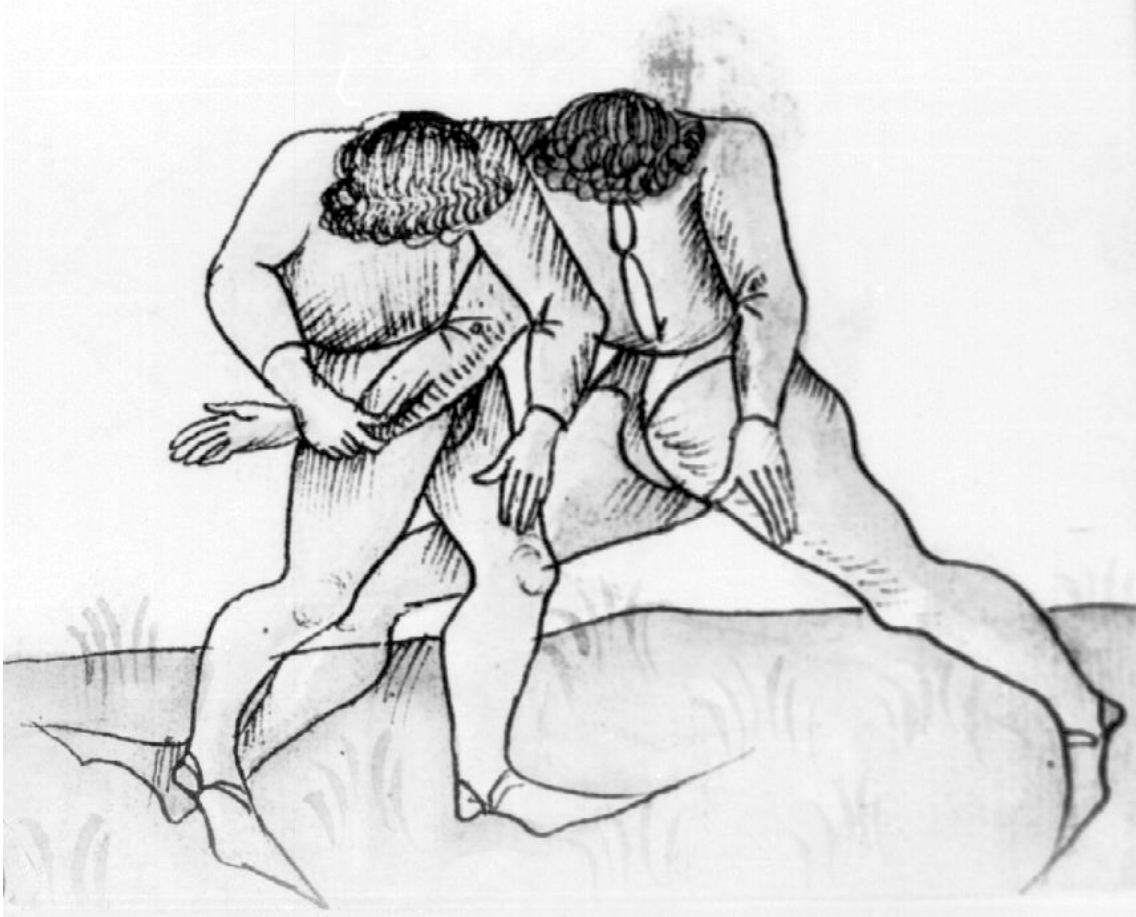


Abb. 11

[Abbildung 11]

*Item so dir ainer also in dy huff kumpt und
wil dich dar aus werffen so denck dastu und
reck denn fuss vast hinter in und greif mit dem
armen der gegen im stet oben uber sein agssel vier
fur sich auf dy erden als hie gemalt stet so prichstu
im denn armen ab auch mag ein yeder ringer
sich wol hutten das mann im nit in dy twirch
kumpt also das er ainen von im stost oder
hinder sich trete und sich nit vinden latt*

Also einer kommt die in die Hüfte und will dich daraus werfen, so strecke den Fuss fest nach hinten und greif mit der Hand die zu ihm steht oben über seine Schulter weit nach vorne auf die Erde wie es hier gemalt ist. So brichst du ihm den Arm. Auch kann sich jeder Ringer gut schützen davor das ein Mann ihm in die Twirch kommt, dadruch das er diesen von sich stösst oder nach hinten geht und sich nicht finden lässt.



So die einer alte in die zwerch hundert und will die
 zwerch weicht so recht den fuß fast hundert und
 greiff mit dem arm die zwerch quer über sein
 weicht was hundert und die eben als hie st. so
 zwerch in dem arm als zwerch ein der zwerch
 hie wohl gut in dem arm mit in die zwerch hie
 als die zwerch in hundert oder von die zwerch
 die kein vanden
 die die zwerch hie als von die mit einem in
 hie arm zwerch so zwerch mit einer hie
 von die mit dem hie von die hie hie
 arm hie mit hie von die hie in alle hie
 hie so zwerch in hie hie. d. v. z. p.

R

Abb. 12

[Abbildung 12]

Item so dir einer also in die zwirch kumpt und will dich doraus werfen so reck den fus fast hinter sich indes greif mit dem arm der gegen im steet oben über sein agsell vier für sich auf die erden als hie stet so prichsu im den arm ab auch mag ein jder ringer sich woll hüten daz man im nit in die zwirch kumt also du magst in hinder sich oder von dir stossen las dich kein winden

Item die tritt zwirch treib also wen du mit einem in langen armen ringst so prich mit einer hant aus und ge mit demselben arm und fus durch seinen arm starck mit peyden und ker dich von im als hie stett so würstu in uf den rucken D..g.z.p.s.

Also, wenn dir einer in die Zwirch kommt und dich daraus werfen will, so strecke den Fuss fest nach hinten und greife indessen mit dem Arm der gegen in steht oben über seine Schulter und weit nach vorne, wie es hier gemalt ist. So brichst du im den Arm ab. Auch kann jeder Ringer sich gut davor schützen das man ihm nicht in die Zwirch kommt dadurch das man den Gegner nach hinten oder von sich stösst und sich nicht winden lässt.

Also, die dritte Zwirch mache so; wenn du mit einem in den langen Armen ringst, so brich mit einer Hand aus und gehe mit demselben Arm und Fuss durch seine Arme, mache dich stark mit beiden und kerhe dich von ihm wie es hier gemalt ist, so wirfst du ihn auf den Rücken. Das geht zu beiden Seiten.

Ist die drit twirch zwib also wey die mit ain
 in der arm ringt so prich mit ain arm auf
 und gre mit dem selb arm und fuß durch seine
 arm und halt dich vast für sich und halt seinen
 arm stark mit beiden henden und set dich vor
 in als hie gemalt stett so ruckten in auff
 der ruckten das get zu beiden seitten doch so
 deuch das mit ein grossen stoff hin an
 hegt das er dich mit zu ruck werffung

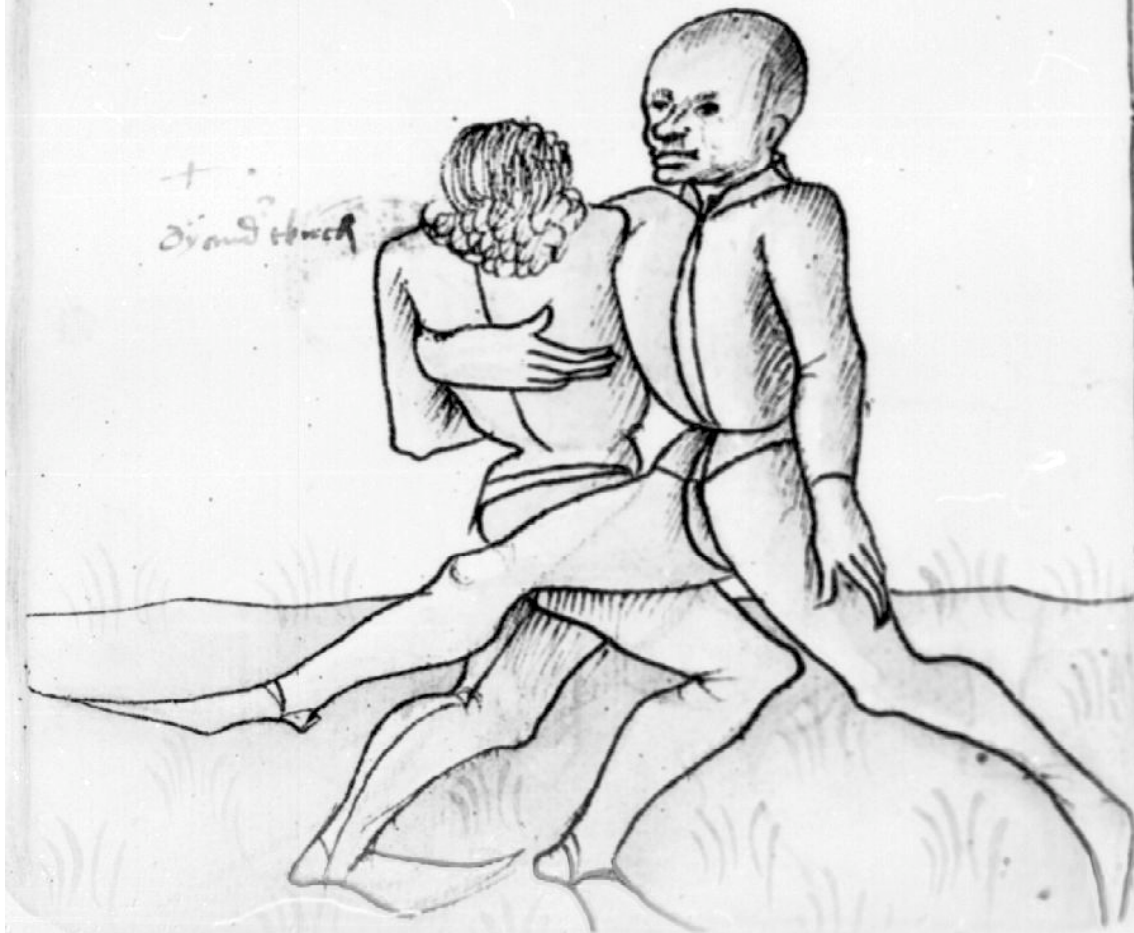


Abb. 13

[Abbildung 13]

*Item dy ander huf treib also wen du mit ainem
ringst in denn armen so prich im auss mit dem
rechten armen und var im durch sein tenks
urgssen und trit mit deinem rechten fuss im hinter
seinen rechten fuss alz hie gemalt stet und halt
in dy weill fest pey dem rechten elpogen
und denck dastu dich vast fur sich senckst am
hin ein springen das er dich nit zuruck stoss
Das treib zu paiden seiten dar nach und er stett*

[Klein, neben den Figuren: *Dy and twirch* – Die andere Zwirch]

Also, mache die andere Hüfte: Wenn du mit einem in den Armen ringst, so brich ihm aus mit dem rechten Arm und fahre ihm durch seine linke Schulter und gehe mit deinem rechten Fuss hinter seinen rechten Fuss wie es hier gemalt ist. Halt ihn eine Weile fest beim rechten Ellbogen und denke daran das du dich fest nach vorne senkst beim hineinspringen, so das er dich nicht zurück stösst. Das geht zu beiden Seiten.

Anmerkung:

Der hier geschriebene Text gehört eigentlich zu Abbildung Nr. Während der Produktion des Buches muss es hier zu einem Fehler gekommen sein. Um diesen Fehler zu korrigieren, habe ich die Abbildungen in die richtige Reihenfolge gebracht und den Text vertauscht.



104
 Mein
 vngeser
 der
 fure

Ist die ander ~~Hand~~ ~~truch~~ ~~werd~~ also wen du mit
 einem vngeser mit laugen ~~arm~~ se prich im auf
 mit dem rechten arm und far im durch sem lunde
 vngeser und ~~truch~~ mit deinem rechten fuß im hinter
 sem rechten fuß und halt in die wetti vest pey
 dem rechten fuß elpogen und denc das du dich fast
 fursich sendest im hin an pungen das er dich nit zu
 und stoß das truch zu puden ~~furden~~ dar nach und er ^{sicht}

Abb. 14

[Abbildung 14]

*Item die ander twirch treib also wen du mit
einem ringst mit langen armen so prich im auss
mit dem rechten arm und far im durch sein lincke
ugssen und tritt mit deinem rechte fuss im hinder
sein rechten fuss und halt in die weill vest pei
dem elpogen und denck das du dich fast
fur sich senckest im hinan springen das er dich nit zu
ruck stoss das treib zu paiden seiden darnach und er stett*

Also, treibe die andere Zwerchstellung: Wenn du mit einem in den langen Armen ringst, so breche ihm aus mit dem rechten Arm und fahre ihm durch seine linke Achsel und gehe mit deinem rechten Fuss hinter seinen rechten Fuss. Halte dich dabei fest bei seinem Ellbogen und denke daran, das du dich fest nach vorne senkst im springen, so das er dich nicht zurück stösst. Das treibe zu beiden Seiten, so wie es hier steht.

Anmerkung:
Dürer beschriftet sein Bild korrekt.

Item so dir ain als in die turch kumpt vñ wil dich
vñ den fuß reiffen so setz das tme für oder weich
hint sich mit dem fuß so werft ym so dir dem
ain das werdt vñ dir die turch mit laß wil
so treit pald wid zu ruck vñ in dem armpouch
als hie gemalt stett vñ lauf hind sich vñ vñ
vñ so magst in wiffen ad du magst wider
in die turch heten das get auch zu pind stett



Abb. 15

[Abbildung 15]

*Item so dich ainer also in die twirch kumpt und wil dich
uber den fuss werffen so secz das knie fur oder weich
hinter sich mit dem fuss so werst yms so dir denn
ainer das wert und dir die twirch nit lassen wil
so trit pald wider zu ruck und nym den armenpruch
als hie gemalt stett und lauf hinder sich umb und
umb so magstu in werffen oder du magst wider
in dy twirch treten das get auch zu paiden seitten*

Also, wenn dir einer in die Twirch kommt und über das Bein werfen will, so setze das Knie vor oder weiche nach hinten mit dem Bein, so wehrst du es ihm ab. Wenn dir einer das nun abwehrt und dich nicht in die Twirch lassen will, so gehe gleich wieder zurück und nimm den Armbruch, wie es hier gemalt ist, und lauf nach hinten um und herum so kannst du ihn werfen oder du kannst wieder in die Twirch gehen. Das geht auf beide Seiten.



Das gluck pfechten außsen an den armen

Abb. 16

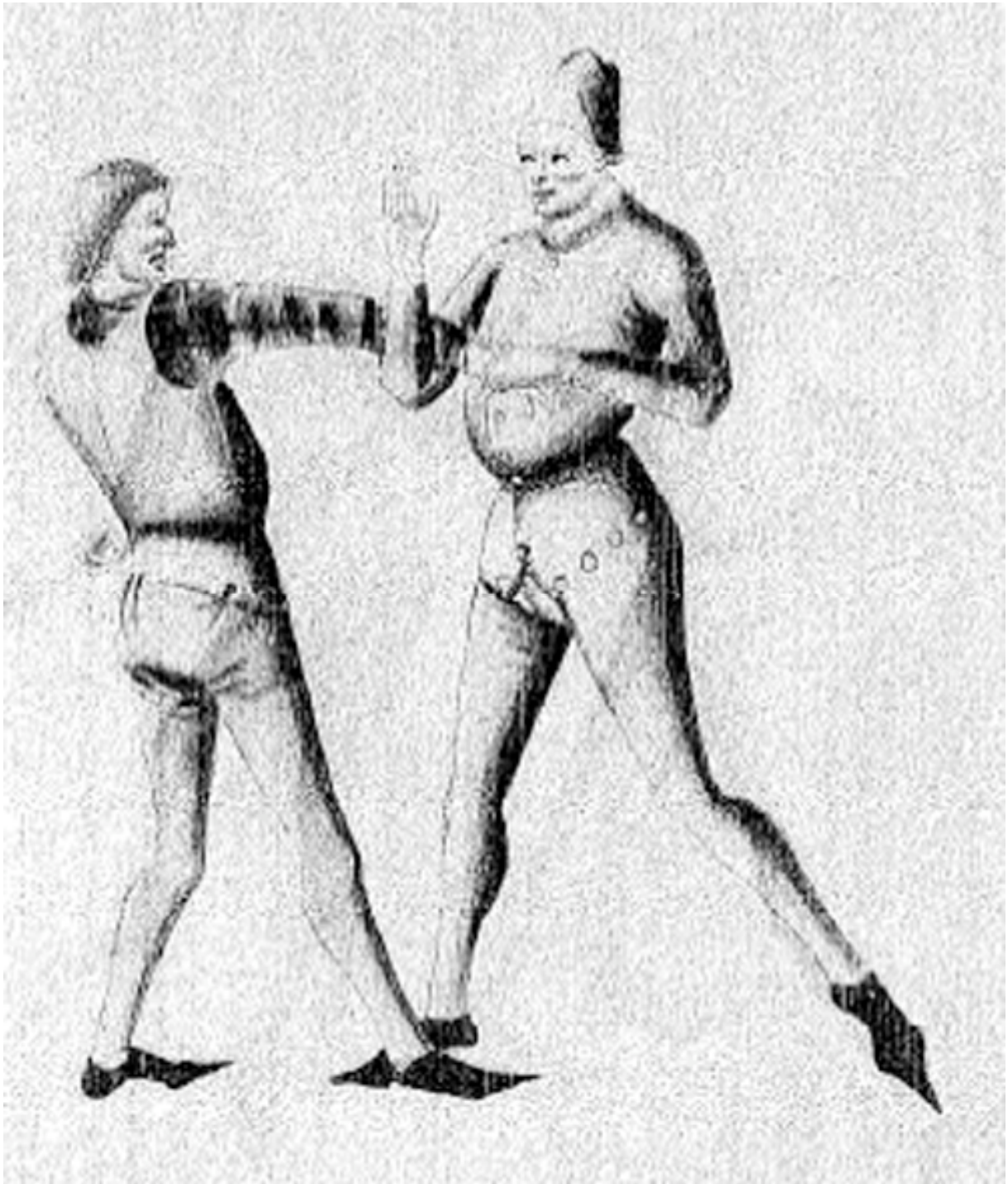


Abb. 17

[Abbildung 16]

Talhoffer, 1443:

Das glit prechen aus an den arm

Das Gelenk brechen aus am Arm.

[Abbildung 17]

Paulus Kal, 1462

Sey dy and hant weit also wey du mit einem
 ringst in dem armd so prich in auf mit dem
 rechten armd und new in durch sein teucke
 vollen und witt mit dem rechten fuß in hant
 seine rechten fuß als hic gemalt stet und halt
 in dy weill vest sey dem te rechten elpagen
 und denck das du dich vast fürlich senckst an
 hin ein springet das er dich mit zwent stoff
 das weib zu puden seind dar nach und er stett



Abb. 18

[Abbildung 18]

*Item die drit twirch treib also wen du mit ainem
in den armen ringst so prich mit ainem armen auss
und gee mit dem selben armen und fuss durch seinen
armen und halt dich vast fursich und halt seinen
armen starck mit paiden henden und ker dich von
im als hye gemalt stett so wurffstu in auff
den rucken das get zu paiden seitten doch so
denck dastu mit einem grossen stoss hinain
treczt das er dich nit zuruck werffen mog*

Also, treibe die dritte Zwerchstellung wenn du mit einem in den Armen ringst, brich mit einem Arm aus und gehe mit demselben Arm und Fuss durch seinen Arm, und halte dich fest vorwärts, und halte seinen Arm fest mit beiden Händen, und drehe dich vor ihn, wie es hier gemalt ist, so dass du ihn auf den Rücken wirfst. Das geht zu beiden Seiten, doch pass auf, dass du mit einem grossen Schritt heintrittst, dass er dich nicht zurückwerfen kann.



11. Über die Mitte zweier Hände als wenn die
 mit einem ring in lauge stehen so wird der ring
 mit dem rechten losen und für in vorder sein hänge
 vollen und mit dem linken rechten fuß hinter sein
 rechten fuß als eine fuß und halt in fest sehr feine
 rechten abgeben und recht die am einling primen
 fast für die die die mit ab gehen
 D3 3 P / Du noch es hat

Abb. 19

[Abbildung 19]

*Item aber zu der dritten zwirch treibs also wen du
mit einem ringst in langen Armen so prich im aus
mit dem rechten arm und far im unter sein lingke
ügssen und trit mit deinem rechten füs hinder seinen
rechten füs als hier stett und halt in fest pey seinen
rechten elbogen und streck dich am einhin springen
fast für sich daz er dir den ruck nit ab gewin
Daz g.z.p.s. dornoch er stett*

Also aber, die dritte Zwerchstellung treibe so: Wenn du mit einem ringst in langen Armen, so breche ihm aus mit dem rechten Arm und fahre ihm unter seine linken Achsel und tritt mit deinem rechten Fuss hinter seinen rechten Fuss, wie hier steht. Und halte ihn fest bei seinem rechten Ellbogen und strecke dich beim springen fest nach vorne so das er dir nicht den Rücken abgewinnt. Das geht zu beiden Seiten, so wie es hier steht.

¶ So dir and in dy twirch also wilt also er dar
 ein kumpt mit dem fuß so ber dein knie gegē
 in und tauch in hind sich zu ruck so ist es ge-
 procht so dir also gepocht und sichst das zu zu
 ruck fallē müß. also palda dan empfint das zu
 wider hind sich müß so laß den voderen und
 vsthen und stach in hind von umb das pany
 oder auf dy erd also hū gemalt stet so würffte
 in über dy huff auf das get zu pander seite



Abb. 20

[Abbildung 20]

*Item so dir ainer in dy twirch also trete als er dar
ein kumpt mit dem fuss so ker dein knie gegen
im und tauch in hinder sich zuruck so ist es ge=
prochen so dir also geprochen ist und sichst dastu zu
ruck fallen must als paldu dan enpfinst dastu
wider hinder sich must so lass den vordern armen
resch gen und slach in hinder yen umb das pain
oder auf dy erd als hy gemalt stet so wurffstu
in uber dy huff auf das get zu paiden seitten*

Also, einer kommt dir in die Zwerchstellung: so wie er mit dem Fuss dareinkommt, kehre dein Knie gegen ihn, und dränge ihn hinter dich zurück, so ist es verdorben. Wenn deine Arbeit verdorben ist, und du siehst, dass du zurückfallen musst, sobald du fühlst, dass du wieder niedergehen musst, lass den Unterarm schnell gehen und schlage hinter ihm nach seinem Bein oder auf die Erde, wie es hier gemalt ist, so dass du ihn über die Hüfte wirfst. Das geht zu beiden Seiten.

Item Du werd twirch treib also wey du mit ain
ringst in den armd so prich in auf mit dem
rechtm arm du ge ein weid vut mit in die vrbing
so sprung mit dem rechten fuß hinder seine rechten
fuß vut mit dem rechten elpogey hind sein rechts
vgsen als hie gemalt stet so wuiffte in auf
dem vuckey duogt zu pander fittig vut wuiff
dich auch woll für sich recht das er dich mit
zu vucke stoff vut dastu in in die weg pringst

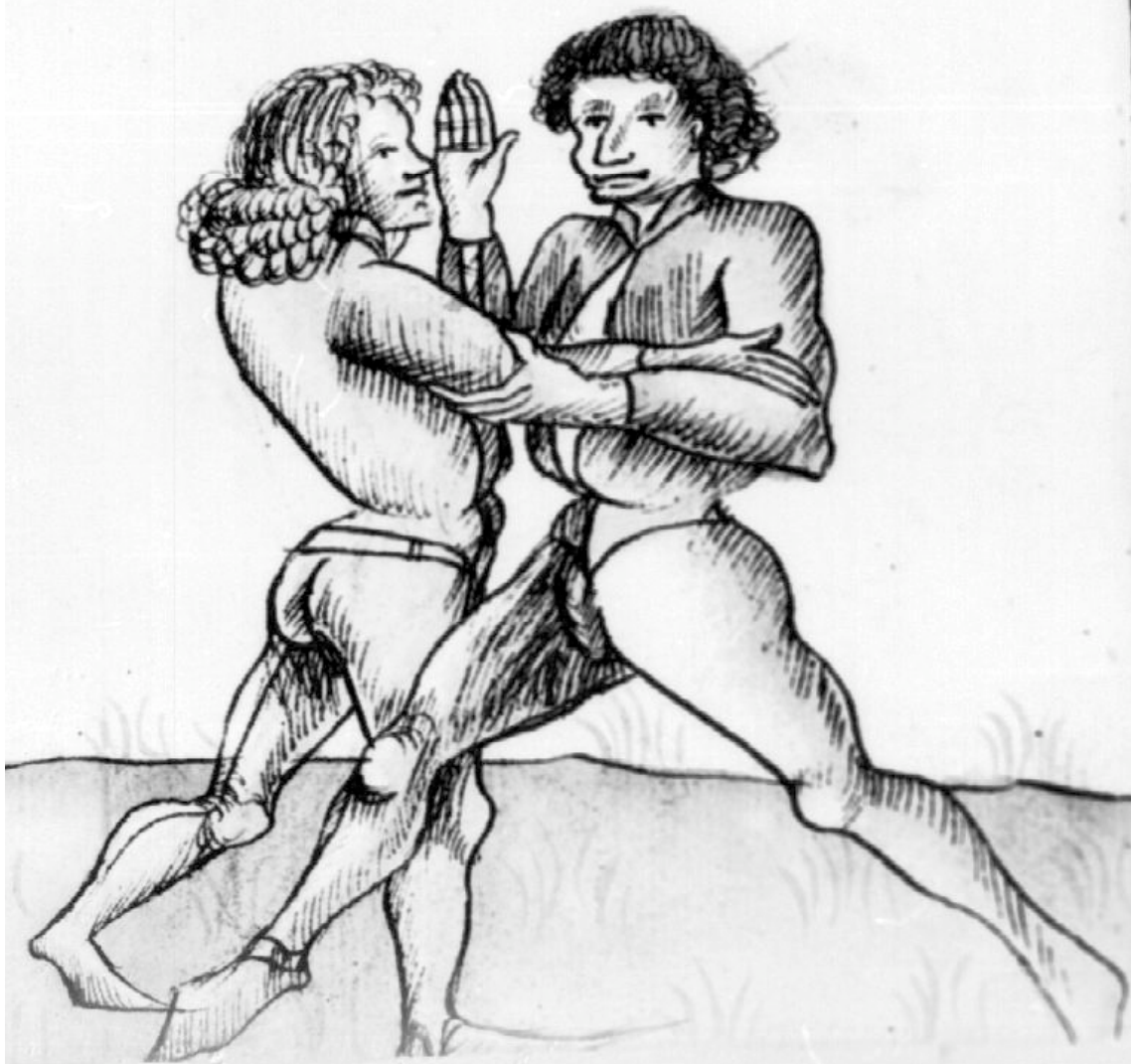


Abb. 21

[Abbildung 21]

*Item dy vierd twirch treib also wen du mit ainem
ringst in den armen so prich im auss mit dem
rechten armen und gee ein weil umb mit im und urbering
so spring mit dem rechten fuss hinder seinen rechten
fuss und mit dem rechten elpogen hinder sein rechts
urgsen als hie gemalt stet so wurfftu in auf
den rucken das get zu paiden seitten und must
dich auch woll fursich sencken das er dich nit
zuruck stoss und dastu in in die wag bringst*

Also, treibe die vierte Zwerchstellung: wenn du mit einem in den Armen ringst, brich aus mit dem rechten Arm, und gehe eine Weile mit ihm herum, und springe plötzlich mit dem rechten Fuss hinter seinen rechten Fuss, und mit dem rechten Ellbogen hinter seine rechte Achsel, wie es hier gemalt ist, so dass du ihn auf den Rücken wirfst. Das geht zu beiden Seiten, und du musst dich auch gut nach vorn beugen, damit er dich nicht zurückstösst, und du ihn in die Waage bringst.

Das ist wie man ein sel erfalt mit dem spogen In
sein achsel glut



Abb. 22

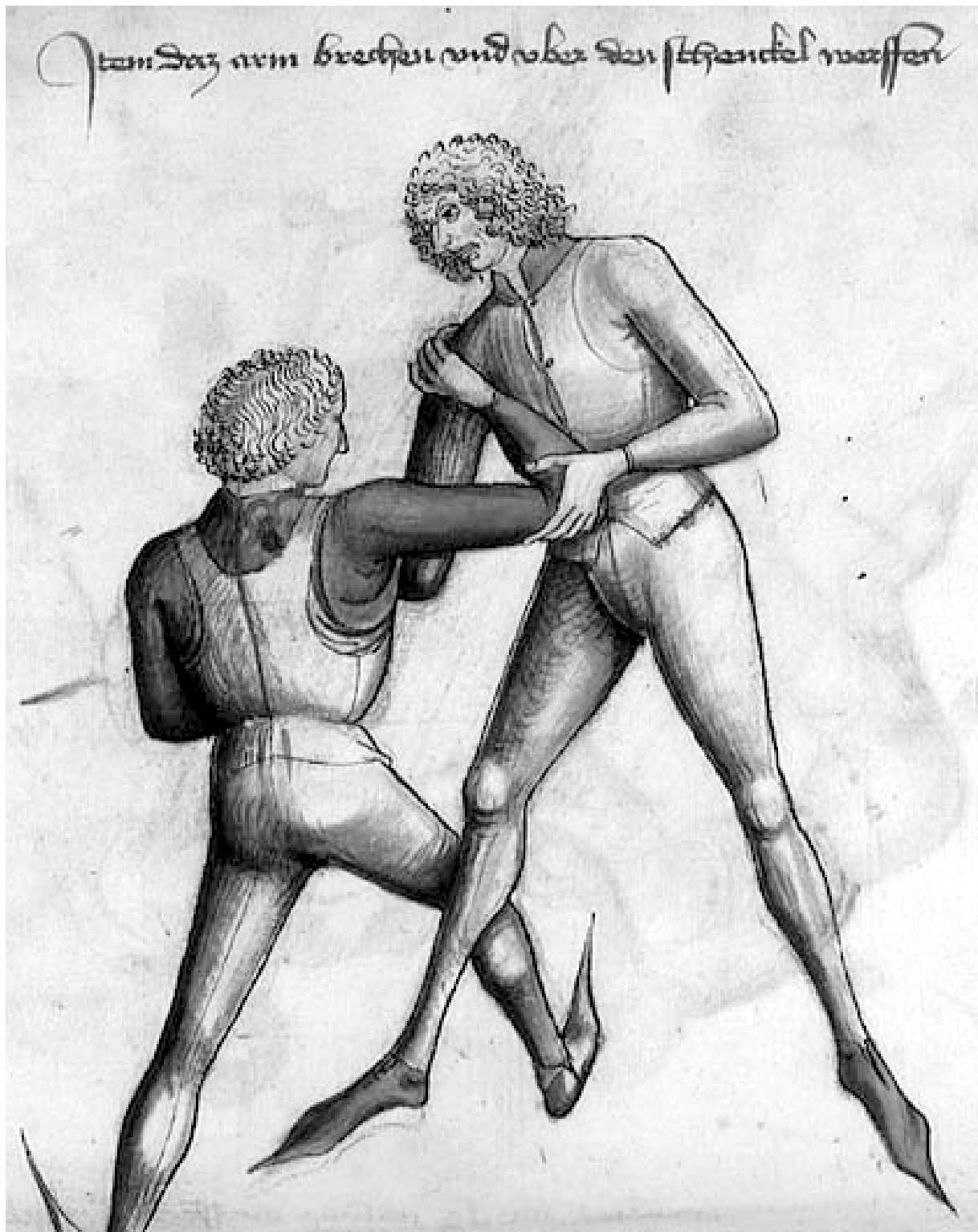


Abb. 23

[Abbildung 22]

Talhoffer, 1443:

Das ist wie man eim sol enfaln mit dem elpogen Jn sein achsel glit

Wie man einem einfallen soll mit dem Ellbogen in sein Schulter-Glied.

[Abbildung 23]

Talhoffer, 1459

Item daz arm brechen und vber den schenkcel werffen

Also, das Armbrechen und über den Schenkel werfen.

Ist so dir ain also in dy twirch kupt so deckt
 dinst dich mit dem knie vast gegen seine fuß
 setz und wird hind sich neigt so dir dem ain also
 dar auf get so teit paldwider hind sich zu greif
 in mit der rechten hant auf dy achffel und
 lauf mit palden fußen hind sich zu zuech in
 schick vmb so wirstu in vñ in dem lauf so
 magstu wider dy twirch kume dar get zu palden.
 Das Vnige mag folgen 83 bar sto mit

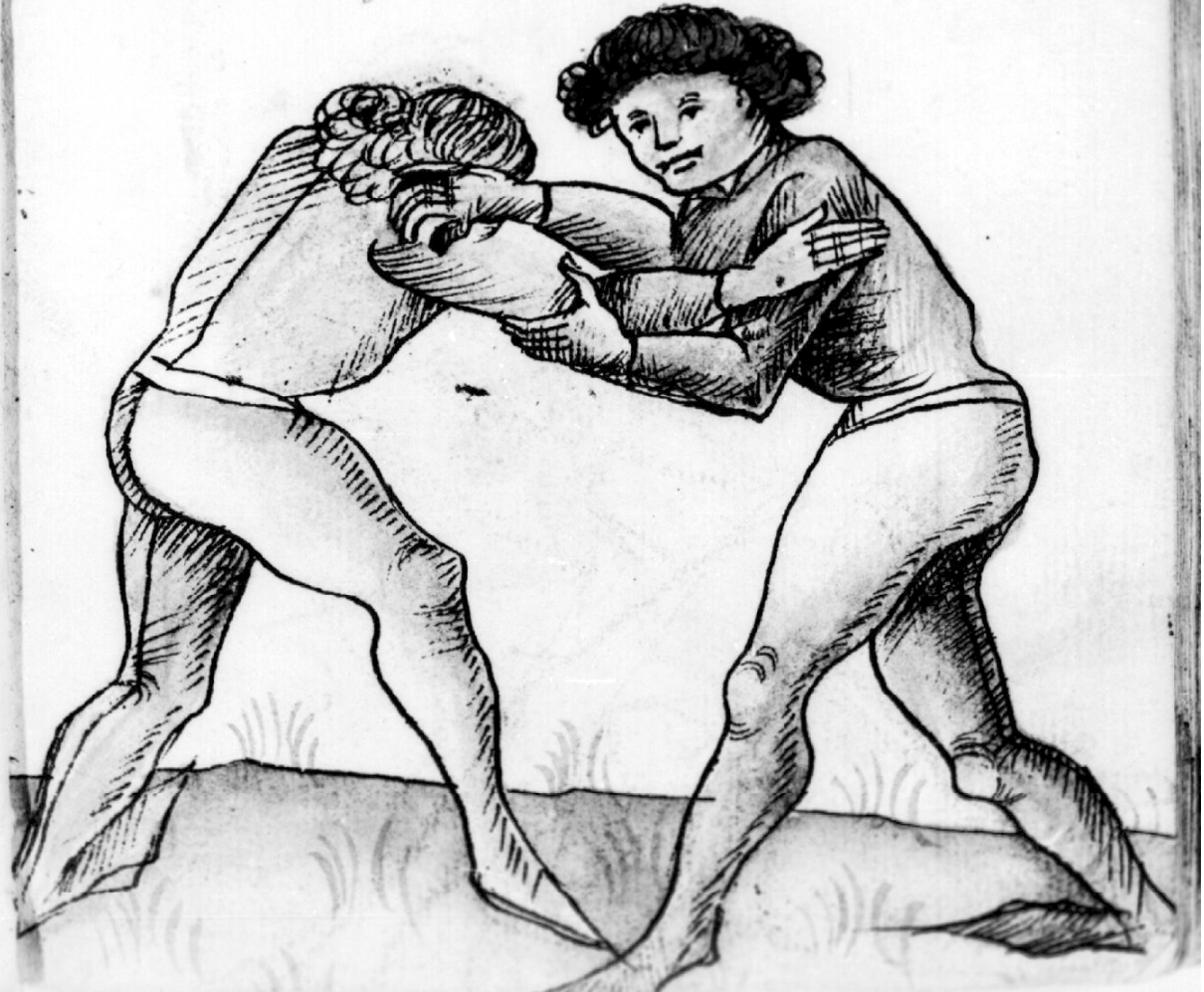


Abb. 24

[Abbildung 24]

*Item so dir ainer also in dy twirch kumpt so denck
dastu dich mit dem knie vast gegen seinen fuss
setzt und wider hinder sich tretzt so dir ainer also
dar auss get so trit pald wider hinder sich und greif
im mit der rechten hant auff dy achsell und
lauf mit paiden fussen hinder sich und zeuch in
scheib umb so wurffstu im und in dem lauf so
magstu wider in dy twirch kumen das get zu paiden seiten*

Also, einer kommt dir in die Zwerchstellung: pass auf, dass du dich fest mit dem Knie gegen seinen Fuss setzt, und trete wieder hinter ihn. Wenn er flüchtet, trete schnell wieder hinter ihn, und greife ihn mit der rechten Hand an seine Achsel, und laufe mit den beiden Füßen hinter ihm, und ziehe ihn herum, so dass du ihn wirfst; und im Lauf kannst du wieder in die Zwerchstellung kommen. Das geht zu beiden Seiten.

Itz dy funst twirch treib also wey du mit aine
ringst in den arme so sprichst auf mit dem
recht arm in gee ein weil mit im vord
vbering so zuck in an dich und gee hoch auf
mit dem rechten arm über seine rechten arm
in ergriff in seine rechten fuß aufwendig
in hirt hit in mit dem rechten fuß seine beste
in truct in mit dem kine als hie gemalt
stet für wiffen in das get zu paidey fittin



Abb. 25

[Abbildung 25]

*Item die funft zwirch treib also wen du mit ainem
ringst in den armen so prich im aus mit dem
rechten armen und gee ein weil mit im umb und
urbering so zuck in an dich und gee hoch auff
mit dem rechten arm uber seinen rechten arm
und ergreif im seinen rechten fuss auswendig
und hinder trit in mit deinem rechten fuss seinen tencken
und truck in mit dem knie als hie gemalt
stet so wurfstu in das get zu paiden seitten.*

Also, treibe die fünfte Zwerchstellung: wenn du mit einem in den Armen ringst, brich mit dem rechten Arm aus, und gehe eine Weile mit ihm herum und ziehe ihn plötzlich an dich, und gehe hoch mit dem rechten Arm über seinen rechten Arm, und erwische seinen rechten Fuss von aussen, und trete mit deinem rechten Fuss hinter seinen linken Fuss, und drücke ihn mit dem Knie, wie es hier gemalt ist, so dass du ihn wirfst. Das geht zu beiden Seiten.



Das die fünfte zwingt weyl also vnd du
 mit einem ringt in den armen so zing
 in aus mit dem rechten arm vnd geuey
 weyl mit im vmb vnd vberung so zut
 in an die vnd geue hoh auff mit deyne
 rechten arm vnd ergriff in seyn rechte
 fuß auswendig vnd ander zeit in mit
 deyne rechten fuß seyn lumben vnd reut
 in mit dem hanc 3 y 5

Abb. 26

[Abbildung 26]

*Item die funft zwirch treib also wen du
mit einem ringst in den armen so prich
im aus mit den rechten arm und gee ein
weil mit im umb und urbering so zuck
in an dich und gee hoch auff mit deinem
rechten arm und ergreiff im sein rechten
fus auswendig und hinder trit in mitt
deinem rechten fuß sein lincken und truck
in mit dem knie G.z.p.s.*

Also, die fünfte Zwirch mache folgendermassen: Wenn du mit einem in den Armen ringst, so brich ihm aus mit dem rechten Arm und gehe eine Weile mit ihm um und ziehe ihn plötzlich an dich, gehe hoch auf mit deinem rechten Arm, greife seine rechtes Bein auswendig und hintertrete ihn mit deinem rechten Fuss seinen linken Fuss. Drücke ihn dabei mit dem Knie. Das geht zu beiden Seiten.

Itz so dir ain also mit dem arm vñ wilt walt
nach dem fuß so setz dich in dy weg vñ durch
in vey dir mit dem arm so er dich dann also
vey in stost so greiff in mit der rechten hand
auf seine hals pey dem rechten orn vñ zuech
vast hint sich als hie gemalt stet vñ hilt
dich das er dich mit hint wet vñ das er dir
mit der haupt mit durchge das get zu p. f.



Abb. 27

[Abbildung 27]

*Item so dir ainer also mit dem arm uber will vallen
nach dem fuss so secz dich in dy wag und dauch in
von dir mit den armen so er dich dann also
von im stost so greiff im mit der rechten hant
auf seinen hals pey dem rechten oren und zeuch
vast hinter sich als hie gemalt stet und hutt
dich das er dich nit hinter tret und das er dir
mitt dem haupt nit durch gee das get zu paiden seiten*

Also, einer will mit dem Arm von oben nach deinem Fuss schlagen: setze dich in die Waage, und dränge ihn mit den Armen von dir weg. Wenn er dich also von sich stösst, greife mit der rechten Hand seinen Hals beim rechten Ohr, und ziehe ihn fest nach hinten, wie es hier gemalt ist. Pass auf, dass er nicht hinter dich trete und dass er dir mit seinem Kopf nicht durchgeht. Das geht zu beiden Seiten.



Item Die eine als mit dem and über halt.
 Halt nach dem hind so setz dich in die wech.
 Vnd dancet in vor die mit dem arm so ez die
 Denn als von in setz so greiff in mit die rechte
 Hand auß dem hals per dem rechten arm vnd
 zwey fast hinderstich als die gemalt ist.
 Vnd hit dich Ez ez dich mit hinderstich vnd dancet
 die mit dem hantst mit dwey die. Ez. v. zwe. p. 8.

Abb. 28

[Abbildung 28]

*Item so dir einer also mit dem arm über will
vallen noch dein füs so secz dich in die wog
und dauch in von dir mit dem arm so er dich
dan also von im stest so greif im mit der rechten
hant auf den hals pei dem rechten arm und
zeuch fast hinder sich als hie gemalt stett
und hüt dich daz er dich nit hinter trett und daz er
dir mit dem haubt nit durch ge Daz g. zu p.s.*

Also, wenn dir einer mit dem Arm überfallen will nach deinem Bein, setze dich in die Waage und stosse ihn von dir mit dem Arm.

Wenn er dich dann von sich stösst, greife ihm mit der rechten Hand auf den Hals beim rechten Arm und ziehe fest nach hinten, wie es hier gemalt ist. Hüte dich davor das dich nicht hintertritt und das er dir mit dem Kopf nicht durchgeht. Das geht zu beiden Seiten.



So se die eyner mit den armen will
 überfallen nach dem fuß so sey die in die
 weg und lauff in von dir mit den
 armen so er dich das also von im stoß
 so greiff im mit die rechten hand auff
 den hals sey dem rechten arm und bring
 fast hinter sich und halt dich das er dich
 mit hinter set und das er die mit
 dem haupt mit bring er

Abb. 29

[Abbildung 29]

*Item so dir einer mit den armen will
überfallen nach dem fuss so secz dich in die
wag und dauch in von dir mit den
armen so er dich dan also von im stost
so greiff im mit der rechten hant auf
den hals bei dem rechten arm und zeuch
fast hinder sich und hutt dich das er dich
nit hinder tret und das er dir mitt
dem haupt nit durch ge*

Also, wenn dir einer mit den Armen überfallen will zum Arm, so setze dich in die Waage und stosse ihn von dir mit den Armen.

Wenn er dich dann also von ihm stösst, so greife ihm mit der rechten Hand auf den Hals beim rechten Arm und ziehe fest nach hinten. Hüte dich davor das er dich nicht hintertritt und das er nicht mit dem Kopf durchgeht.

Ist du segst hwich trüb also wach du mit aine
 ringst in der same so puching auf mit dem
 recht same in greifing verbering an das
 recht or in trit mit dem rechten fuß hinc
 seine teute fuß als hie gemalt stett so
 wüßte in gar hast aber du mußt in
 der rechten aem gar vast halten zu dir in
 tauching zu ruck das get auch zu puching.

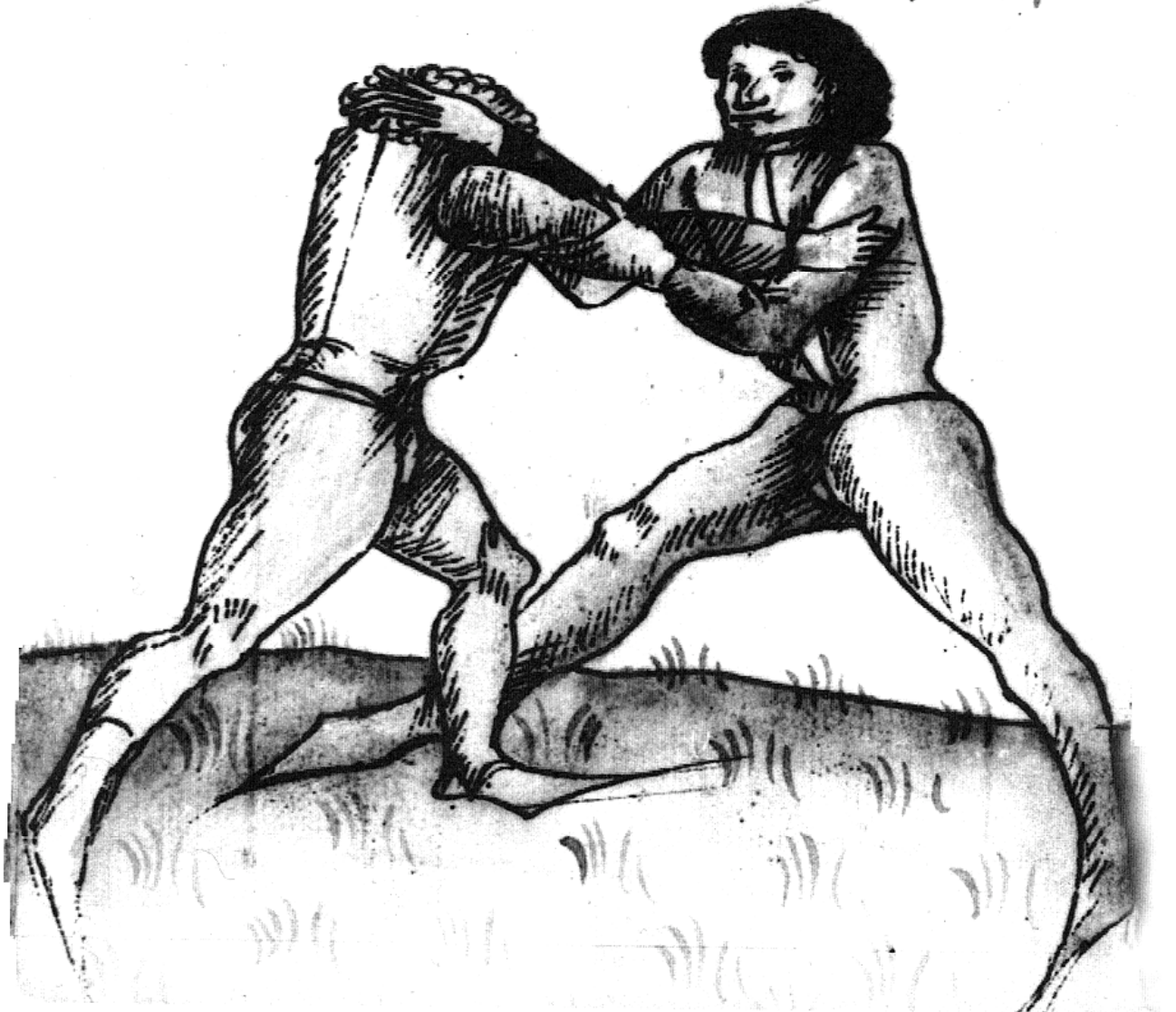
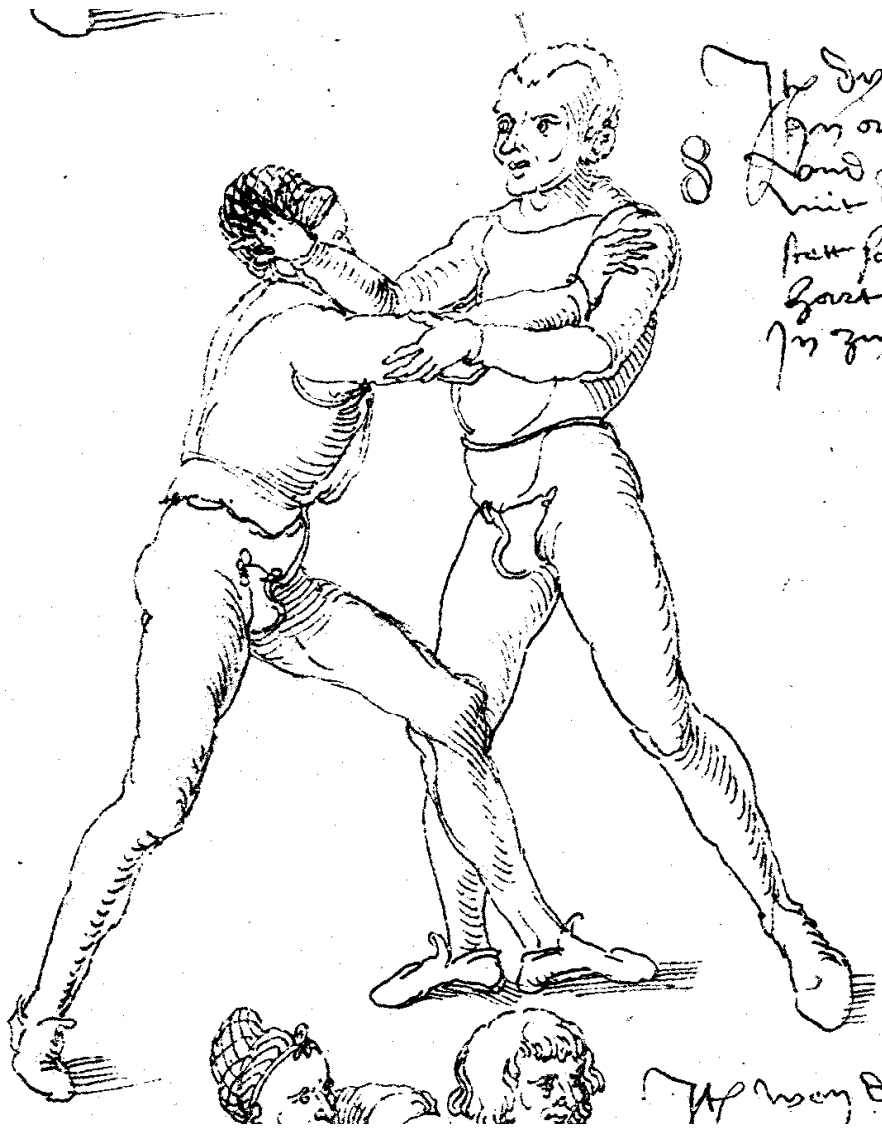


Abb. 30

[Abbildung 30]

*Item dy segst twirch treib also wen du mit ainem
ringst in den so prich im auß mit dem
rechten armen und greif im urbering an daß
recht or und tritt mit dem rechten fuß hinter
seinem tencken fuß alß hie gemalt stett so
würfstu in gar hart aber du must im
den rechten armen gar vast halten zu dir und tauch
in zuruck daß get auch zu paiden s.*

Also, mache die sechste Twirch folgendermassen: Wenn du mit einem ringst, brich ihm mit dem rechten Arm aus und greif ihm plötzlich an das rechte Ohr und trete mit dem rechten Fuss hinter seinen linken Fuss, wie es hier gemalt ist, so wirfst du ihn sehr hart. Aber du musst ihn den rechten Arm sehr fest zu dir halten und stosse ihn zurück, das geht zu beiden Seiten.



The dy
 am or
 hand
 mit
 fremde
 hart
 in zu

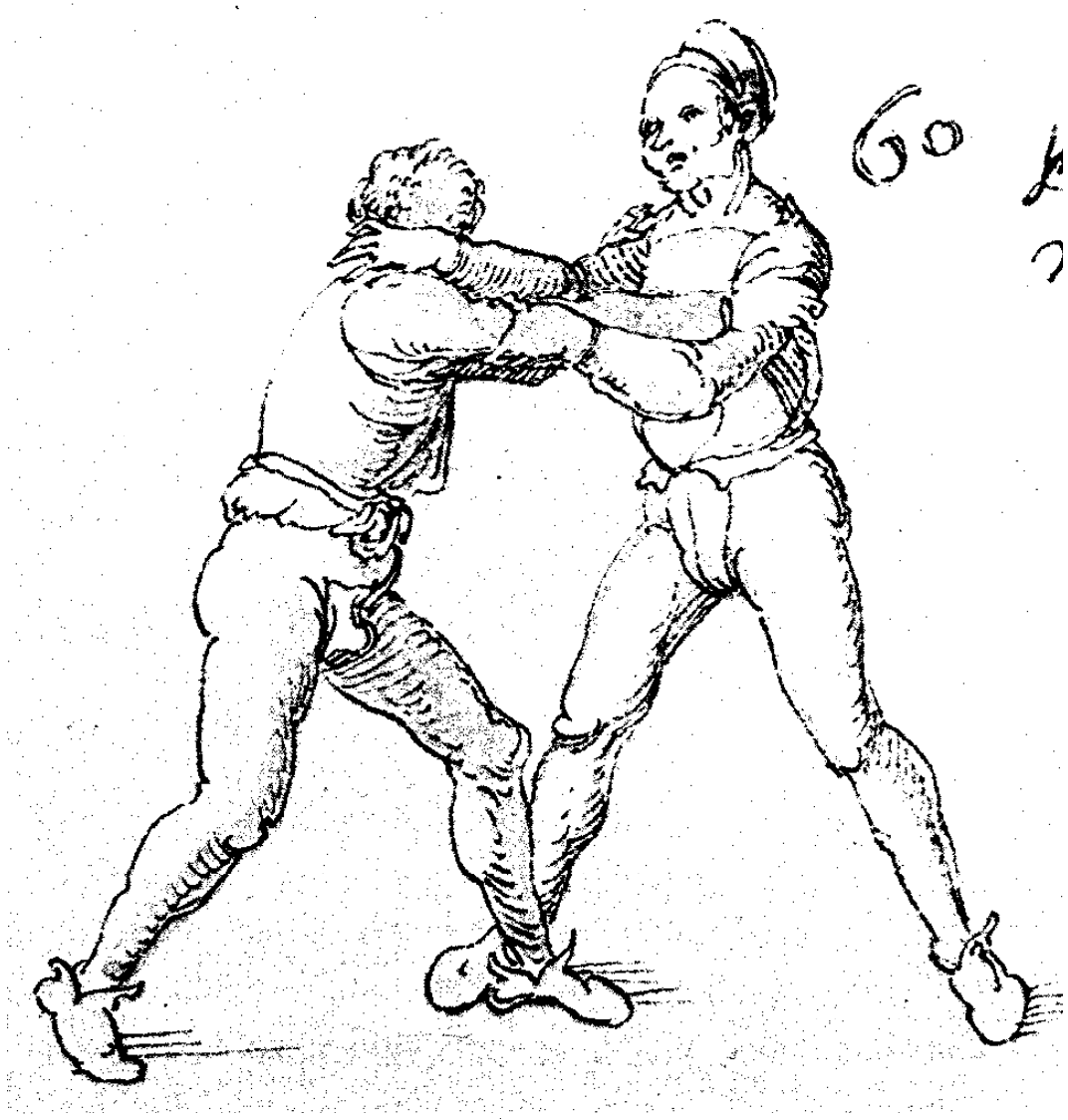
The dy bi zwoy korb alle von der mit ein dingt
 am ornd so puzt in, onos mit dem korb drey
 hand guff in über korb on dy recht or vnd tut
 mit dem rege fuß gint kinnor in der alle die
 fremde wirfften in gorchort aber du mußt in gort
 hart per dem rege obun galtten vnd dancet
 in zu end d. g. z. p. d.

Abb. 31

[Abbildung 31]

*Item die VI zwirch treib also wen du mit einem ringst
in armen so prich im aus mit dem rechten arm
und greif im über ruck an daz recht or und trit
mit deinem rechten fus hinter seiner lincken als hie
stett so würfstu in gar hart aber du must in gar
hart pei dem rechten arm halten und dauch
in zuruck D.g.z.p.s.*

Also, die sechste Zwirch mache folgendermassen: Wenn du mit einem in den Armen ringst, brich ihm aus mit dem rechten Arm und greife ihm hinter das rechte Ohr und trete mit deinem rechten Bein hinter sein linkes, wie es hier steht, so wirfst du ihn sehr hart. Du musst ihn sehr hart am rechten Arm halten und stosse ihn zurück, das geht zu beiden Seiten.



Im die first zwois up for gubbe
im arde frub

Abb. 32

[Abbildung 32]

*Item die sechst zwirch ist for geschriben
im achten stuck*

Also, die sechste Zwirch ist zuvor geschrieben im achten Stück [Abbildung 31].

Thy noch dich ain^s also gevasst hat bey dem
kopff so stoss in mit dein^s ^{tencke} rechten hand auff seine
rechte elpoggen so musst du dich lassen so dich ain^s
vor in stoss so tritt mit dein^s rechten fuß für
in gegen sein^s rechten fuß nu zuecht sein^s rechte
hand vast in dein^s tencke seit^s nu werff in
vber dein^s rechte panig also hic gemacht stet das
weibste auch well zu pander seiten

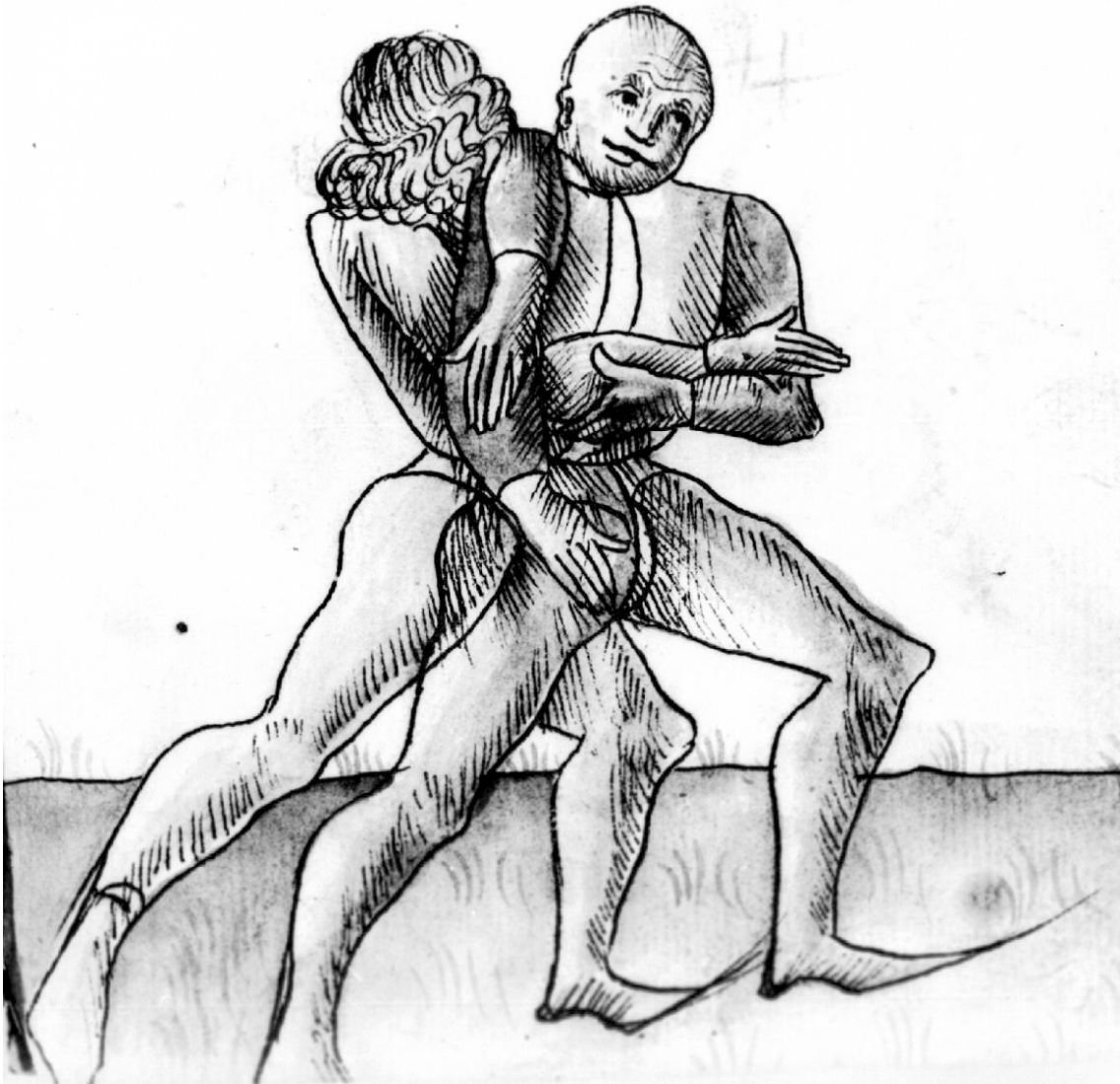


Abb. 33

[Abbildung 33]

*Item wen dich ainer also gevast hat pey dem
kopf so stos in mit deiner rechten tencken hand an seinen
rechten elpogen so muss er dich lassen so dich ainer
von im stost so trit mit dem rechten fuss fur
in gegen seinen rechten fuss und zeuch sein rechte
hand vast in dein tencke seiten und wurff in
uber dein recz pain als hie gemalt stet das
treibstu auch woll zu payden seitten*

Also, wenn einer dich fest am Kopf gefasst hat, schlage mit deiner linken Hand seinen rechten Ellbogen, so dass er dich loslassen muss. Wenn einer dich von sich stösst, trete mit dem rechten Fuss gegen seinen rechten Fuss und ziehe seine rechte Hand fest an deine linke Seite, und wirf ihn über dein rechtes Bein, wie es hier gemalt ist. Das kannst du auch gut zu beiden Seiten treiben.



11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Abb. 34

[Abbildung 34]

*Item wen dich einer also gefast hat bei dem kopf
so stos in mit deiner lincken hant an seinen elbogen
so mus er dich lassen so dich einer von im stost so trit
mit dem rechten fus für in gegen seinen rechten
und zeuch sein rechte hant vast in dein lincke
seiten und würf in über dein rechtes pein als hie stett
D.g.z.p.s.*

Also, wenn dich einer gefasst hat beim Kopf, stosse ihn mit deiner linken Hand an seinen Ellbogen, so muss er dich lassen. Wenn dich einer von ihm stösst, so gehe mit dem rechten Fuss vor ihn gegen seinen rechten und ziehe seine rechte Hand fest in deine linke Seite und wirf ihn über dein rechtes Bein, wie es hier steht. Das geht zu beiden Seiten.



Ich eren die amme alle mit per dem best best
 mit adames erde hont my sine erpogen so erndt der
 die kaffin so die erndt best der so best mit dem
 erndt die erndt der erndt best der best der best
 der best der best der best der best der best der best
 der best der best der best der best der best der best
 der best der best der best der best der best der best

Abb. 35

[Abbildung 35]

*Item wen dich einer also gefast hat bei dem kopf so stos in
mit deiner lincken hant an seinen elpogen so mus er
dich lassen so dich einer von im stost so trit mit dem
rechten fus für in gegen seinen rechten und zeuch
sein rechte hant vast in dein lincke seiten und würf
in über dein rechtes pein als hie stett D.g.z.p.s.*

Also, wenn dich einer gefasst hat beim Kopf, so stosse ihn mit deiner linken Hand an seinen Ellbogen, so muss er dich lassen. Wenn dich einer von ihm stösst, so trete mit dem rechten Fuss vor ihn gegen seinen rechten und ziehe seine rechten Hand fest in deine linke Seite und wirf ihn über dein rechtes Bein, wie es hier steht. Das geht zu beiden Seiten.

17 Dy sibnt v̄ dy lest twinch treib also weng
 du mit aindring dem arme v̄ nigt so reich
 in auf mit dem rechten arme v̄ gze vnt mit
 in v̄ zucht in dem an dich v̄ seg in dem
 rechte hant auffr auf sein rechts kme v̄ val
 in mit der rechten agfel in sein rechten arm
 v̄ stoff in wider zu der arde als hie gemalt
 set v̄ hab in dem rechten arm auch v̄st in
 der kante seit̄ das get auch zu p̄id̄ f̄

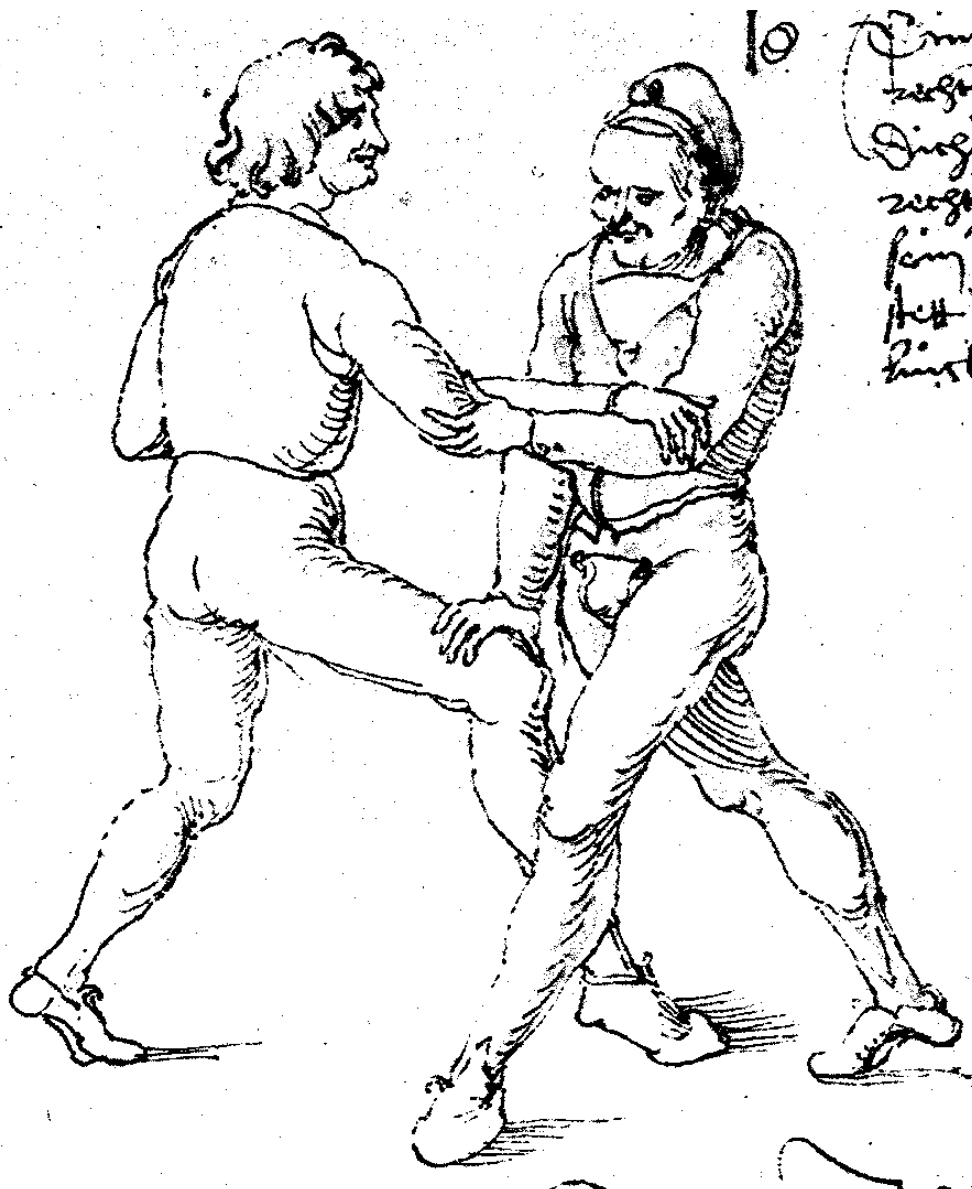


Abb. 36

[Abbildung 36]

*Item die sybent und die lest zwirch treib also wenn
du mit ainem in denn armen ringst so prich
im auss mit dem rechten armen und ge umb mit
im und zeuch in dan an dich und secz im dein
rechte hant aussen auf rechcz knie und val
im mit der rechten agsel in sein rechten armen
und stoss in nider zu der erd als hie gemalt
stet und hab im den rechten armen auch vast in
dein tencke seiten das get auch zu paiden s.*

Also, die siebte und letzte Zwirch, mache sie folgendermassen: Wenn du mit einem in den Armen ringst, so brich ihm aus mit dem rechten Arm und gehe mit ihm herum und ziehe ihn dann an dich. Setze ihm deine rechte Hand aussen auf das rechte Knie und falle ihm mit der rechten Schulter in seinen rechten Arm und stosse ihn zu Boden nieder, wie es hier gemalt ist. Und halte im den rechten Arm fest in deiner linken Seite. Das geht zu beiden Seiten.



10
 Ein
 recht
 die
 recht
 sein
 hat
 hinst

14 Die by hand die list zuweil mit alle bey der list
 Ein in der armey einigt so ynd by and mit dem
 recht arm und ge by. mit by und zuweil in dem an
 die und sey by die recht hant anoff sein
 recht hant und fall by mit der recht anoff by
 sein recht arm und hat in die die die. edey ad by
 hat und hat by die recht arm vort by die
 hant seiten d o z p d

Abb. 37

[Abbildung 37]

Item die VII und die lezt zwirch treib also wen du mit einem in den armen ringst so prich im aus mit dem rechten arm und ge um mit im und zeuchin dan an dich und setz im dein rechte hant aussen auf sein rechtes knie und fall im mit der rechten achsel in sein rechten arm und stos in nieder zu der erden als hie stett und hab im den rechten arm vast in deine lincke seiten D.g.z.p.s.

Also, die siebte und letzte Zwirch, mache sie folgendermassen: Wenn du mit einem in den Armen ringst, brich ihm mit dem rechten Arm aus und gehe mit ihm herum und ziehe ihn dann an dich. Setze ihm deine rechte Hand aussen auf sein rechtes Knie und falle ihm mit der rechten Schulter in seinen rechten Arm und stoss in nieder zu Boden, wie es hier steht. Halte ihm den rechten Arm fest in deine linke Seite, das geht zu beiden Seiten.

Ist so dir am das thut von dir auf das kneie
 wil geiffen so greif in mit dem tenckel hant
 hant sey angeficht von mit dem dem mit
 an die wase und zuech vber sich so mus er
 dich lassen so er dir das tut so greif pal mit
 dem tenckel hat in sey tenckel yue glied von mit
 diechte in dem dreyen und heb in vber sich von mit
 mit dem vechte fuß fur in als hi gemalt set
 du wurf in das getauch zu vanden futen



Abb. 38

[Abbildung 38]

*Item so dir ainer daz thut und dir auf das knie
wil greiffen so greif im mit deiner tencken hant
hinter sein angesicht und mit dem daum unten
an dy nasen und zeuch uber sich so mus er
dich lassen so er dir das thut so greif pald mit
deiner tencken hant in sein tencke yns glid und mit
der rechten in den elpogen und heb in uber sich und trit
mit dem rechten fus fur in als hie gemalt stet
und wurf in das get auch zu paiden seiten*

Also, wenn dir einer das antut und die auf das Knie greifen will, so fasse ihm mit deiner linken Hand hinter sein Angesicht und mit dem Daumen unten an die Nase und ziehe ihn nach oben, so muss er dich lassen. Wenn er das bei dir macht, greife schnell mit deiner linken Hand in sein linkes Gelenk und mit der rechten in den Ellbogen und hebe ihn nach oben und gehe mit dem rechten Fuss vor, wie es hier gemalt ist, und wirf ihn. Das geht auf beide Seiten.



II

74 so
 so
 angeho
 und ze
 hnt f
 linke
 und
 77 ab

74 so die einer der hnt und die voll ist die hnt geoffen
 so geoffen mit deiner linken hand hinter sein
 angehoht und mit der rechten hand unten an die nase
 und zueber die oberste so lang es dir lufft so es dir
 hnt so geoffen bald mit deiner linken hand in sein
 linke und ghed und mit der rechten in den elbogen
 und geh in über die hnt mit der rechten für die
 77 ab die hnt der 77 p 8

Abb. 39

[Abbildung 39]

*Item so dir einer daz thut und dir will uf daz knie greifen
so greif im mit deiner lincken hant hinter sein
angesicht und mit dem daumen unten an die nasen
und zeuch über sich so mus er dich lassen so er dir daz
thut so greif bald mit deiner lincken hant in sein
lincke ins glid und mit der rechten in den elpogen
und heb in über sich und trit mit dem rechten fus für
in als hie stet D.g.z.p.s.*

Also, wenn einer das bei dir macht und will dir auf das Knie greifen, so greife mit deiner linken Hand hinter sein Gesicht und mit dem Daumen unten an die Nase und ziehe ihn nach Oben, so muss er dich loslassen. Wenn er das bei dir macht, greife gleich mit deiner linken Hand an seinem linken Arm ins Handgelenk und mit der rechten in den Ellbogen, hebe ihn nach oben und gehe mit dem rechten Fuss vor, so wie es hier steht. Das geht zu beiden Seiten.